

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Siegmund Stoltze].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 05.08.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19736

135
25

Heimweh!

Hauptbibliothek
des Nationalhauses

Hochachtungsvoll,
In dem Herrn geg. Landes,

25

Auf Ihre Wohlthät. geg. vom 26. Jul. möchte ich
der Mangel der Zeit diese höchsten Bedenken
vom punct Ihrer mittheil. Befragung habe ich mit dem
Hn. Baccalaureo fort nicht sprechen wollen, in
Linn. nach der Art der ^(zur Befragung) Hof habe aber
auch Linn. gelegentlich dergl. gefunden; und selbst ich
conscience. für in der Sache besser nicht gewarnt, als
wenn Sie sich selbst nach Ps. 37, 5. Hof Haus von
Lauten gann; ob mich aber Gott zum Organo d'rain
benutzen wolle, steht bei ihm; dergleichen mündlich
und am wenigsten geschrieben, was am meisten
auf mich reflectirt wird. In der fr. Ge.
von Waldenitz weiß ich nicht geschrieben zu haben,
n. sind die Dinge so davon unbegabten sind,
mir fingirt; dessen bin ich dann der Hn. Landesrath

manden. Von recommendirten haben recipirt
ganz; ob sich aber der competenten für die
Liebe, kommt der specification der Unkosten
einer ausstellt, in welche er können kann.
der informations. besten, außer welchen der
Vergleichung? Nicht davon bringt, weil es
ganz remittiren. Von Anfang von Hrn.
Bar. von Canstein wurde es für mit
best. ^{Bestand} und nicht mehr werden
in diesem Amt. Dann der Herr hat
seine Termine mit unmittelbaren Verordnungen
sich lieb, n. nicht selbst ihr Copie sein.
Vale. ^{für} vollstän-

Halle d. 5. Aug.
1813.

Gebet - n. Vinsberg.
A. J. Gnauck.